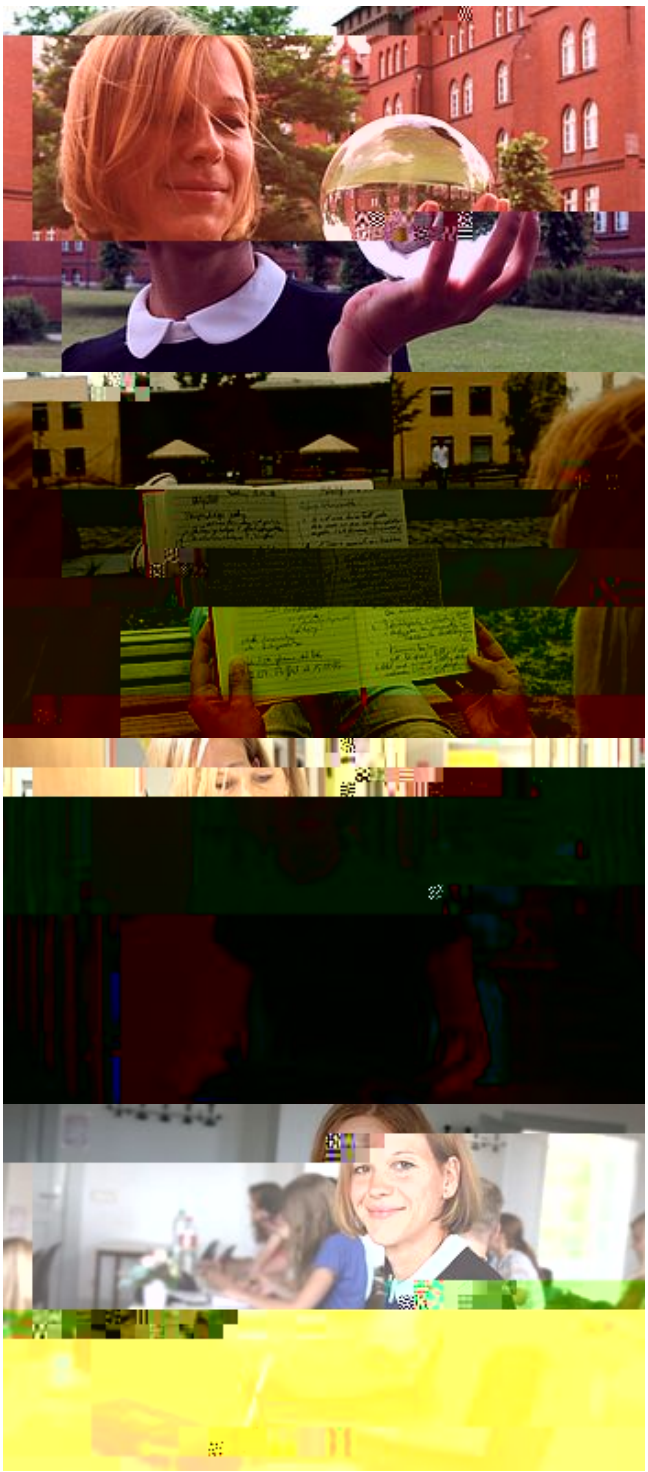
Zentrum für Durchlässigkeit und Duales Studium

>_ ` CT` X XT_ P TNRRW^T P YY Y 2



Heike Schulze sprach mit Ina Tscheuchner über das Studium mit Gleichgesinnten.

4 LXYINP >IF YTNV ` ] aZ]`P P SWY. Ich bin nicht mehr frisch von der Schule, lebe in Potsdam-Golm, bin 34 Jahre alt, längst verheiratet, und ich habe einen kleinen Sohn, meinen Peer. Der ist jetzt süße 2 und nimmt mich ordentlich in Anspruch.

BL L>IF XZ_TbIF]_P T M]Y^MRP TP W^>Y_`CT`X ` MRQT P Studieren wollte ich schon in der Schulzeit. Aus verschiedenen Gründen ist es nicht dazu gekommen. Aber dann war es mein Mann, der gesagt hat: Mach das! Wir ziehen das gemeinsam durch. Ein Direktstudium kam nicht infrage, weil ich halt Ü 30 bin und mich unter 20jährigen nicht mehr wirklich wohl fühle. Ich will auch keine finanzielle Abhängigkeit, von niemandem, und ich möchte meinen Lebensstandard halten. BaföG hätte ich nicht bekommen, so dass die Entscheidung für das berufsbegleitende Studium nur folgerichtig war.

HF ^T O>IFY L CFP ^>_`CF Z]XYL L XP Q^ IXRP bZ]D Q Mein Mann hat bereits an der damals noch Fachhochschule Brandenburg studiert, erst Vollzeit und dann noch einmal berufsbegleitend. Mit ihm habe ich lange und ausführlich alle Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Studienformate diskutiert.

HF IM >IF Y P ZN^N `P RP SW _ BWS X 3CF S S Erstmal, weil mein Mann **3** sie eindeutig empfohlen hat. Aber auch, weil die Semestergebühren hier bezahlbar sind, weil die THB nicht weit von meinem Zuhause und sehr familienfreundlich ist, weil man hier sogar ohne Abitur studieren kann und weil die Hochschule nicht riesig und eben deswegen beinah familiär ist.

BLT_- L^ 4 P]>TN_ OL P ^P IX M]`SMRP TS W Y_`VT`X Man studiert mit hoch motivierten Gleichgesinnten, die meisten sind in reiferem Alter. Man fühlt sich selbst also nicht alt, ganz im Gegenteil. Einige der Kommiliton/inn/en sind auch über 40. Wir alle WOLLEN studieren, das ist für unsere Lernatmosphäre an der Hochschule sehr wichtig.

HF P P 4]Y _RL WOP TF ZYX SP BZWP XTP TP] kP LYO]YSZN^N `P W L^ Ja, freie Zeit bleibt bei einem berufsbegleitenden Studium nicht viel. Ich habe noch meinen kleinen Peer, der Zeit mit mir braucht und meinen ganz normalen Haushalt für eine dreiköpfige Familie. Bei uns ist alles gut geplant und straff organisiert. Eltern, Schwiegereltern, meine Schwägerin und natürlich mein Mann helfen, wenn es um Babysitten, Haushalt, Wäsche, Kochen oder Einkaufen geht. Ich lerne fast jeden Abend, versuche aber, mir einen Wochenendtag vollkommen frei zu halten und bin für meine Männer da. Aber so funktioniert es, und die exorbitant stressige Zeit geht ja auch wieder vorbei. Man staunt gelegentlich selbst, wie effizient man arbeiten kann, wenn es darauf ankommt.

P _ 4 PW CF Y_XZ`[ kP P TPS` oSZ]X YP >WYCT`SX^ Ja, vielleicht ein bisschen. Das Miteinander unter uns Fernstudenten ist vermutlich nicht so stark wie unter den direkt Studierenden. Wir machen kaum Semesterabschlussfeiern oder Studentenpartys. Aber das ist nicht von Bedeutung und Zusammenhalt gibt es trotzdem.

HF T_ OL>_`CT`X LRP ML_ BL H]OT D X Z]Q^`RW P]XTP _ Mit einem

Wort kompakt. Es gibt jede Menge praxisbezogenen und natürlich prüfungsrelevanten Stoff. Und der will gelernt sein. Da darf man auch nicht pausieren, weil vieles aufeinander aufbaut.

IPM >IF PYTP YZY D >IF 3YIX XP T^P X RY Ja, sogar ein Hochschullehrerpaar. Prof. Jürgen Schwill und seine Frau Ursula Schwill. Beide sind ausgesprochen kompetent und fordernd in einem positiven, angenehmen Sinne.

- BF T D YF Y I P _I ``R O`YQN CF ZNS^N `P Ich finde sie gut. Und **S S** umfassend, ganz gleich, ob es um Unterrichtsstoff geht (Die Dozenten antworten manchmal